

Hallo Kids!

28. Februar 2021



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wie riecht es eigentlich in der Kirche?

- Nach gelöschten Kerzen
- An Weihnachten nach dem Baum
- An Erntedank nach Obst und Gemüse
- Manchmal nach Menschen

Riech mal an der Blüte



so riecht es in der Kirche
eigentlich nie. Leider.

So süß, so blumig, so angenehm.

Wie hat Jesus wohl gerochen?

Er war ja viel draußen unterwegs. Da riechen die Haare nach Sonne und Wind, da riecht es unter den Armen nach Schweiß und die Füße? - Damals haben sich alle Leute immer die Füße gewaschen, wenn sie ins Haus gekommen sind. Gleich neben der Tür, bei manchen draußen vor der Tür, stand ein Wasserkrug und eine Schüssel und ein Hocker zum Füßewaschen. Das tat gut nach dem staubigen Weg in der Hitze: ankommen, hinsetzen, Sandalen abstreifen und die Füße in die Schüssel stellen, kaltes Wasser drüber gießen, Füße waschen...

Ahhh! Schön! Hinterher vielleicht ein Tröpfchen Öl.



Das duftet auch gut!

Und dann reingehen, was trinken, erzählen... Gemütlich!

So war das, als Jesus in Betanien ankam, genau, wie ich es beschrieben habe. Er setzt sich (und seine Freunde natürlich auch), wenn einer fertig gewaschen ist, wird die Schüssel ausgeschüttet, wahrscheinlich schütten sie das Wasser draußen auf die staubige Straße und einer nach dem anderen gehen sie rein ins kühle Haus, trinken einen Schluck Wasser mit Wein, setzen sich, erzählen. Lauter Männer natürlich. So war das damals. In manchen Ländern ist es immer noch so und bei uns manchmal auch, dass in einem Zimmer die Männer über Fußball reden und im anderen Zimmer reden die Frauen über Kinder oder Mode oder so. Und bei Kindern, da spielen die Mädchen meistens mit Mädchen mit Barbie- Pferden zum Beispiel und die Jungen spielen mit anderen Jungen Fußball oder Playmobil.

Bei Jesus in seiner Zeit war das immer so.

Wenn eine Frau in das Zimmer der Männer kam, wurde sie komisch angeschaut und die Männer dachten „was will die denn hier?“

Manche haben es auch laut gesagt. Da war es übrigens fast wie verboten, dass ein Mann eine Frau berührt, außer wenn er mit ihr verheiratet war. Und Frauen durften die Männer nicht anfassen. So war das eben.

Aber in unserer Geschichte heute, da riecht es anders,
da passiert etwas, womit keiner von den Männern gerechnet hat,
da fällt eine Frau auf und Jesus sagt etwas Seltsames!

Also Jesus war in Betanien, in diesem Dorf, aber er war nicht bei seinem Freund Lazarus, sondern bei Simon. Den kannte er von früher. Den hatte Jesus gesund gemacht, der hatte früher eine eklige Haut. Und jetzt feiert er. Der hatte noch andere Männer eingeladen, seine eigenen Freunde und vielleicht Freunde von Jesus und ein paar Nachbarn.

Nur diese Frau, die kommt rein als die Männer alle essen. Sie platzt rein. Einfach so. Ich glaub nicht, dass sie angeklopft hat! Bestimmt nicht. Sie hatte doch was in der Hand: eine kleine Ampulle mit Duft-Öl. Etwas total Kostbares. Dafür hatte sie bestimmt lange gespart. Das hatte sie vorsichtig in der Hand, damit es nicht zerbricht.

Habt Ihr schon mal so eine Ampulle gesehen? So sieht das aus: ein Glasfläschchen aus einem Stück ohne Deckel. Wenn man die Ampulle zerbricht: Knacks, kann man es vorsichtig ausgießen, das wertvolle Parfum, zum Beispiel.



Sowas hatte die Frau dabei und damit ging sie zu Jesus hin.

Knacks! zerbrach die Ampulle und es duftete! Unglaublich!



...

Wie eine Duftwolke



durch den Raum...

und dann ließ sie das ganze Öl auf Jesus träufeln...

ein Tröpfchen nach dem anderen und es duftete immer mehr. Manche erzählen, sie hätte es auf seine Haare verteilt, manche sagen, auf die Füße.

Ich weiß es nicht. Bloß, dass die Männer das nicht gut fanden. So ein teures Öl, sagten sie. Wenn wir das verkauft hätten! Was wir dafür bekommen hätten! Und sie wollten bei Jesus Eindruck machen und meinten: das Geld hätten wir dann den Armen geschenkt. Sie dachten, das hätte Jesus toll gefunden. Aber Jesus fand die Frau toll! Er sagte: Lasst sie doch! Warum macht ihr der Frau das Leben schwer? Sie hat etwas

Gutes an mir getan. Es wird immer Arme bei euch geben, und ihr könnt ihnen helfen, wenn ihr wollt. Aber mich habt ihr nicht für immer bei euch. Er hat genau verstanden, was die Frau wollte. Sie wollte für Jesus was Besonderes tun. Und dann hat er noch was Seltsames gesagt: Sie hat meinen Körper im Voraus für mein Begräbnis gesalbt. Amen, das sage ich euch: Auf der ganzen Welt wird man die Gute Nachricht von mir verkünden. Dann wird man auch erzählen, was sie getan hat. So werden sich die Menschen immer an sie erinnern.

Da dachte Jesus schon daran, dass er sterben würde...

